

**HIER UND
JETZT**

Verlag für Kultur
und Geschichte

**WÖLFE – SIND SIE
UNS ZU NAH?**

**EINE RECHERCHE
ZUM WESEN
VON WÖLFEN, HUNDEN
UND MENSCHEN**

Andreas Moser

**Frühjahr
2026**



NEUER BLICK AUF DAS VERHÄLTNIS VON MENSCHEN UND WÖLFEN



Verunsicherter Wolf: Ein Mensch hat in den Alpen seinen Mittagsschlaf gestört. Wölfe besser verstehen heißt, sie zu respektieren und sich nicht mehr vor ihnen zu fürchten. Foto ab Video: Stefano Polliotto.



ca. 420 Seiten
ca. 200 farbige Abbildungen
gebunden
ca. 16 × 24 cm
Fr. 44.–, € 44.–
Print 978-3-03919-659-3



E-Book 978-3-03919-681-4

Wölfe – sind sie uns zu nah?

Eine Recherche zum Wesen von Wölfen,
Hunden und Menschen

Andreas Moser

März 2026

Das umfassende, neue
Werk zum Thema Wolf

Keine Märchen und
Schauergeschichten, sondern
Fakten

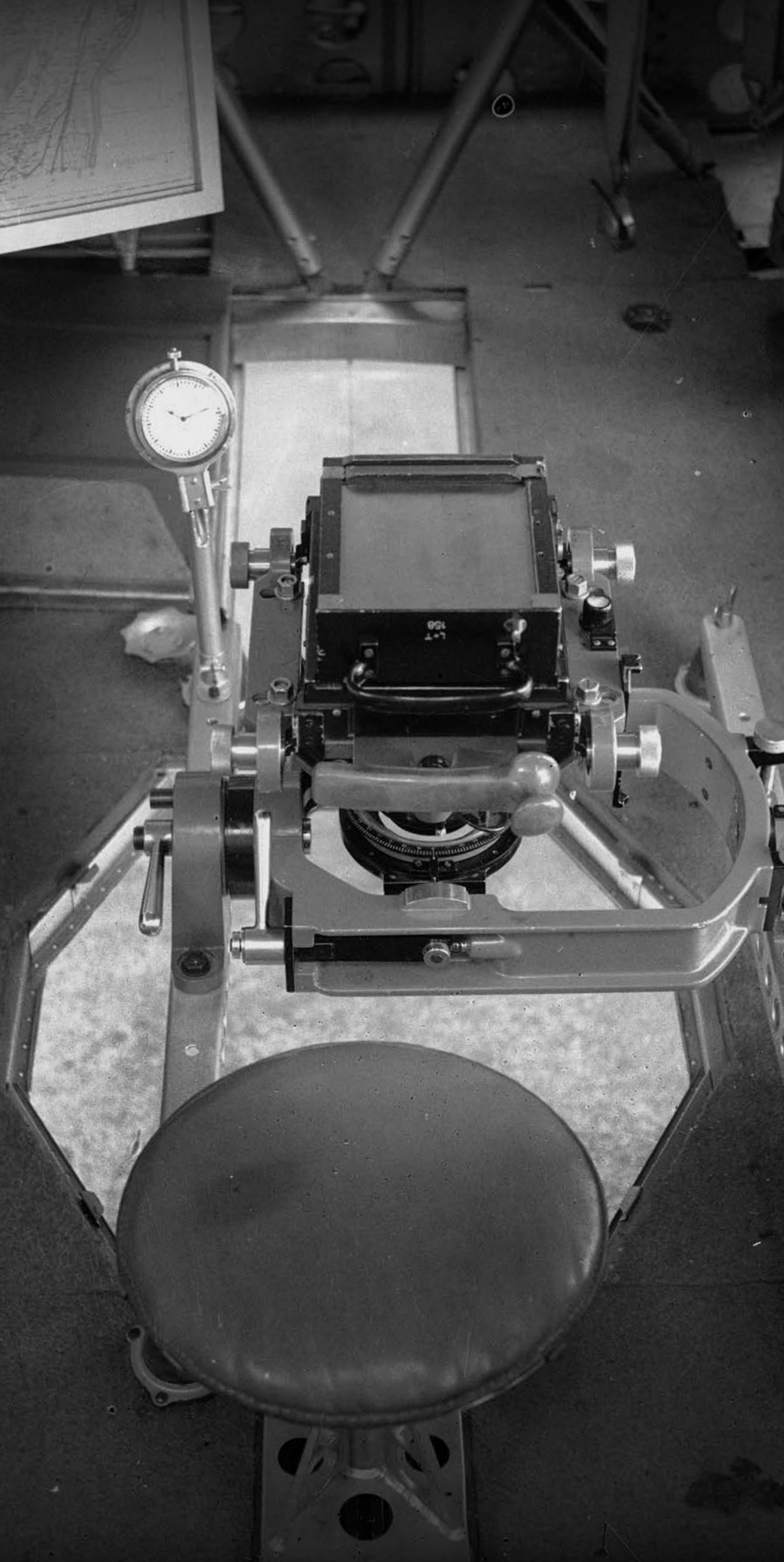
Überraschende Perspek-
tiven auf Wölfe, Hunde und
ihre Beziehung zu Menschen

Die Irritationen waren gross, als vor 30 Jahren erstmals wieder ein Wolf auf Schweizer Boden gesichtet wurde. Und sie sind es bis heute. Die Rückkehr der Wölfe in die Schweiz hat zahlreiche Konfliktfelder eröffnet: Vordergründig geht es um Landwirtschaft, Jagd und Naturschutz, doch die Hintergründe reichen von alten Ängsten vor dem «bösen Wolf» bis zu den divergierenden Weltanschauungen zwischen Stadt und Land.

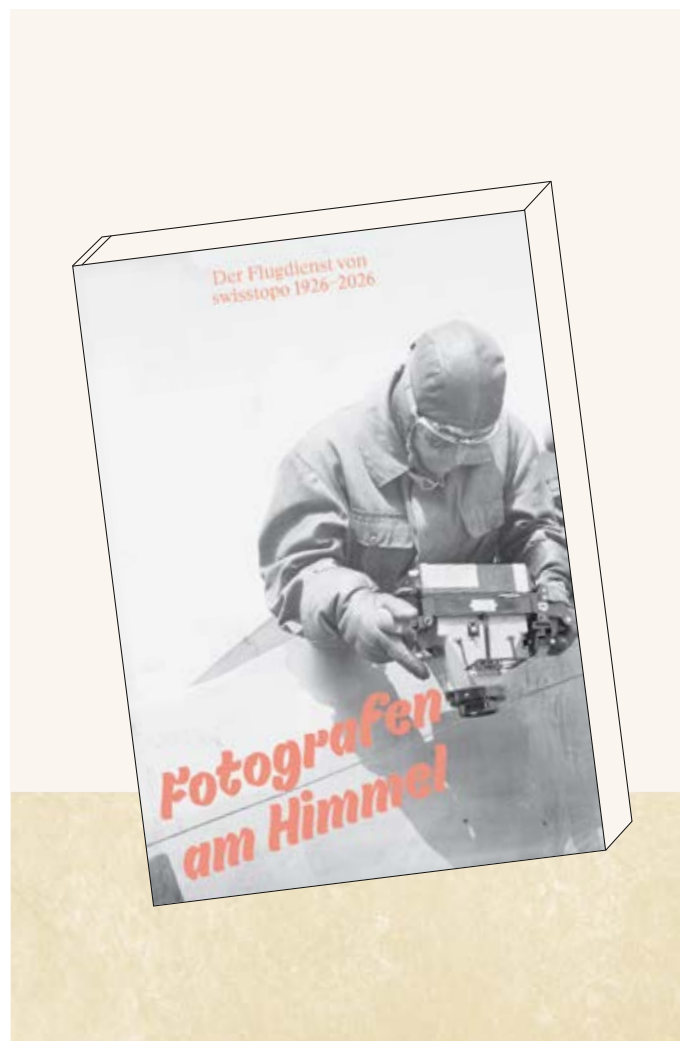
Andreas Moser verfolgte die Wölfe in mehreren filmischen SRF-Dokumentationen seit 1995. Weniger als Biologe denn als interdisziplinärer Autor zeichnet er die Entwicklungen von der Domestizierung zu Hunden über neueste Erkenntnisse aus Angst- und Genforschung bis zum Sozialverhalten nach und zeigt, was unser spezielles Verhältnis zu den Wölfen ausmacht. Mit reichhaltigen Quellen kann er dabei viele traditionelle Vorstellungen klären, Vorbehalte ausräumen und die biologischen und kulturhistorischen Konstanten zwischen Menschen, Wölfen und Hunden beschreiben. Seine packende Erzählung ist mit kurzen Bildreportagen aus exklusiven Videos zum Verhalten der Wölfe illustriert.

Der Biologe *Andreas Moser* ist bekannt geworden als charismatischer Moderator und Redaktionsleiter der SRF-Sendung «Netz Natur». Mit seinen Reportagen zu Natur, Tier und Umwelt hat er ein breites Publikum erreicht und zahlreiche Preise gewonnen.

**DIE SCHWEIZ AUS
LUFTIGEN HÖHEN
VERMESSEN**



Arbeitsplatz der Beobachter im Vermessungsflugzeug Messerschmitt M 18d um 1935; Bildsammlung swisstopo 000-426-273.



ca. 256 Seiten
ca. 150 Abbildungen und Karten
Klappenbroschur
ca. 20 × 28 cm
Fr. 59.–, € 59.–
Print 978-3-03919-661-6



Erscheint auch auf Französisch:
Photographes en plein ciel
Le service de vol de swisstopo
1926–2026
Print 978-3-03919-667-8

Fotografen am Himmel Der Flugdienst von swisstopo 1926–2026

Bundesamt für Landestopografie swisstopo (Hg.),
Felix Frey, Lukas Gerber

Juni 2026

Schweizer Technik- und
Kartografiegeschichte

Faszinierende Einblicke in
die Arbeit des Flugdienstes

Spektakuläre Luftaufnahmen,
Bilder von Karten,
Maschinen und Piloten

Um die Schweiz anhand von Luftbildern zu vermessen, gründete das Bundesamt für Landestopografie swisstopo im Jahr 1926 einen eigenen Flugdienst. Das hundertjährige Jubiläum dieser Institution wird unter anderem mit dieser Publikation gefeiert. Sie dokumentiert, wie sich die Aufgaben und Instrumente der Fliegerequipen im Lauf der Zeit veränderten. Ausgeklügelte Luftbildkameras, auf Vermessungszwecke spezialisierte Flugzeuge, aber auch eine gut eingespielte Besatzung und ein strahlend klarer Himmel waren nötig, um hochwertige Luftbilder anzufertigen. Insbesondere in den Anfangsjahren setzten sich Bordfotografen und Piloten im Dienst der Schweizer Kartografie zudem einem grossen Unfallrisiko aus.

Aus dem «Rohstoff» Luftbilder entstanden durch die fotogrammetrische Auswertung und andere Verfahren schliesslich Produkte wie die Landeskarte, der Grundbuchplan und Luftbildpläne, die unser Bild der Schweiz massgeblich geprägt haben und es immer noch tun.

Lukas Gerber ist Leiter Geschichte und Archive von swisstopo, *Felix Frey* ist historischer Fachexperte bei swisstopo.

Seit Jahren schon
bin ich hier eine Kranke und auch
noch eine wohlgeregelte Zeit
muss ich hier sein.

Und deshalb wollte ich
Sie fragen, ob ein Ende
gemacht werden könnte mit dem
Reden über mich:
Ich halte es wahrlich nicht
mehr aus.

Marleen, 27.3.1949



ca. 192 Seiten
gebunden
ca. 11,5 × 17,5 cm

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-665-4



E-Book 978-3-03919-679-1

Marleen

Von der Chirurgie des Wahns

Ina Boesch

April 2026

Berührendes Schicksal
eines psychisch kranken
Menschen

Einblick in ein düsteres
Kapitel der Medizin-
geschichte

Einfühlsam und intensiv

Von derselben Autorin:
Weltwärts
Print 978-3-03919-528-2

Ina Boesch erzählt die Geschichte ihrer psychisch kranken Tante Marleen, über die während ihrer Kindheit nur in Andeutungen gesprochen wurde. Jahrzehnte später hat sich die Autorin auf Spurensuche nach ihrer geheimnisvollen holländischen Verwandten gemacht. Durch einen Zufall ist sie auf die Akte ihrer Tante gestossen und kann deren Leidensweg nachzeichnen. An Schizophrenie erkrankt, wurde Marleen 1947 lobotomiert. Danach verbrachte sie den Rest ihres Lebens in psychiatrischen Anstalten. Marleens Schicksal ist repräsentativ für die Medizingeschichte der 1940er und 1950er-Jahre, als Chirurgen auf die Idee verfielen, den Wahnsinn mit dem Skalpell zu bekämpfen, nicht zuletzt auch in der Schweiz. Mit zweifelhaftem Ergebnis: Der Schnitt ins Gehirn stellte viele psychisch Kranke ruhig, ohne sie zu heilen. Zehntausende wurden Opfer des Experiments, vor allem Frauen. Marleen war eine von ihnen.

Ina Boesch ist Kulturwissenschaftlerin und freischaffende Publizistin. Sie war mehr als dreissig Jahre Kulturredakteurin bei Radio SRF 2 Kultur und ist Autorin mehrerer Sachbücher, darunter «Weltwärts» (Hier und Jetzt 2021) und «Schauplatz Avers. Geschichten einer Landschaft» (Hier und Jetzt 2023).



ZÜRCHER GESCHICHTE AM BEISPIEL DER VON ORELLI



Weil sie protestantisch war, vertrieb man die Familie von Orelli 1555 aus Locarno. 1882 konvertierte Eduard von Orelli wieder zum Katholizismus – ein Skandal – aus Liebe zur Schwyzerin Beatrix von Reding-Biberegg. Bild: Privatarhiv.



ca. 268 Seiten
ca. 60 farbige und sw Abbildungen
gebunden
ca. 15 × 22 cm
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-656-2



E-Book 978-3-03919-683-8

Die von Orelli

Glaube – Seide – Gute Partien

Helene Arnet und Denise Schmid

Mai 2026

Zürcher Geschichte
anhand einer reformierten
Flüchtlingsfamilie

Fundiert recherchiert und
unterhaltsam erzählt

Mit zahlreichen Porträts
und Bildern

Von denselben Autorinnen:
Das Kochbuch der Kittin von 1699
Print 978-3-03919-568-8



In Zürich nennt man sie «d’Orälle». Vor bald 500 Jahren kamen die reformierten Vorfahren der Familie von Orelli aus Locarno in die Limmatstadt. Vertrieben auf Befehl der Eidgenossenschaft. Durch Seidenhandel und kluge Heiraten stiegen sie in die Zürcher Elite auf, stellten Landvögte, Militärs, Richter, Pfarrer und Ende des 18. Jahrhunderts einen Bürgermeister. Auch der Mitinitiator der Universität Zürich Johann Caspar von Orelli oder der Gründer des Wildparks Langenberg gehörten dazu. Beim Verlag Orell Füssli hinterliessen sie ebenfalls Spuren.

Helene Arnet und Denise Schmid erzählen keine trockene Familiengeschichte, sondern beleuchten in ihren Essays ein lebendiges Stück Vergangenheit. Neben den erfolgreichen von Orelli zeigen sie auch, wer warum hinter Gittern landete. Sie fragen nach dem Los der höheren Töchter, erzählen von Exzentrikern und Sonderlingen und führen bis in die Gegenwart. Wer ist die Familie heute und was hält sie zusammen?

Helene Arnet ist promovierte Historikerin, Sachbuchautorin und war 25 Jahre lang Journalistin beim Tages-Anzeiger im Ressort Zürich. *Denise Schmid* ist Historikerin, Autorin mehrerer Biografien und Editor at Large beim Verlag Hier und Jetzt.

Geist- und Lehr-reiche
CONVERSATIONS
Gespräche /

Welche in ansehnlicher Ge-
sellschaft / bey unterschiedlichem An-
laß / von Göttlichen / Sittlichen und
Natürlichen Sachen geführt;

Jezund aber

Durch eine

Hoch = Aldenliche Dame /
als Fürnemstes Glied derselbigen /
Zu gemeiner und eigener
Belustigung ;

absonderlich

Dem Frauenzimmer zu Ehren /
in Form eines Romans,
zu Papeir gebracht
worden.

Getruckt zu Zürich /
Im Jahr Christi M D C X C V I.



ca. 272 Seiten
ca. 35 farbige und sw Abbildungen
gebunden
ca. 16 × 22 cm
Fr. 44.–, € 44.–
Print 978-3-03919-648-7



E-Book 978-3-03919-677-7

Hortensia von Salis

Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrhundert

März 2026

Maya Widmer, Kaspar von Greyerz

Die heilkundige Aristokratin

Mit reichem Quellenanhang

Ein Beitrag zur Geschichte
Graubündens

Hortensia von Salis (1659–1715) wurde im letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts innerhalb der Zürcher Oberschicht zur schweizerischen Vorzeigefrau erklärt. Die Maienfelderin war zehn Jahre lang mit dem Soldoffizier Rudolf von Gugelberg verheiratet. Nachdem er 1692 in einer Schlacht in Flandern ums Leben gekommen war, blieb sie bis an ihr Lebensende verwitwet und kehrte wieder zu ihrem Geburtsnamen zurück.

Hortensia von Salis korrespondierte mit berühmten Theologen, Medizinern und Naturforschern ihrer Zeit. Gleichzeitig engagierte sie sich in den konfessionellen Auseinandersetzungen, betonte dabei mutig das Recht von Frauen, sich in Glaubensfragen öffentlich zu engagieren, und sie betreute mit ihrem medizinischen Können und Wissen Patientinnen und Patienten, auch aus dem einfachen Volk. Als Autorin gehörte sie zu den allerersten Frauen der Schweiz, die eigene Texte im Druck erscheinen liessen.

Diese erste moderne, reich illustrierte Biografie der berühmten Bündnerin ist zugleich ein wichtiger Beitrag zur schweizerischen Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts.

Maya Widmer ist Literaturwissenschaftlerin, die sich seit längerem mit Hortensia von Salis beschäftigt; *Kaspar von Greyerz* ist Historiker der Frühen Neuzeit und emeritierter Professor der Universität Basel.

AUFSTIEG UND
NIEDERGANG EINES
FAMILIEN-
UNTERNEHMENS



Das Bürogebäude mit der Werksfeuerwehr um 1910. Bild: Herzog und De Meuron Kabinett A20% P4, Foto Carl Kling-Jenny, Basel.



ca. 240 Seiten
ca. 55 farbige und sw Abbildungen
gebunden

ca. 16,5 × 24 cm

Fr. 39.-, € 39.-

Print 978-3-03919-664-7



Der Basler Abfallkönig Vom Lumpen-Levy zur Recupa AG 1886–1973

März 2026

Doris Huggel

Biografie eines Aufsteigers

Spannendes Stück Basler
Geschichte

Einblick in eine wenig
beachtete Branche

Das Buch erzählt die Tellerwäscher-Karriere von Tobias Levy. Aus einer Lumpensammler-Familie in Hamburg stammend, blieb er nach der Walz in Basel hängen, übernahm schliesslich das Abfallverwertungsgeschäft Bertsche, das er um 1900 zum grössten Betrieb dieser Art im Land entwickelte. Zuerst im Bachlettenquartier und im Dreispitzareal domiziliert, wurde 1907 eine Fabrik auf dem Sternenfeld in Birsfelden gebaut. Die Söhne führten die in Basel und Umgebung bis in jüngere Zeit als Lumpen-Levy bekannte und legendäre Unternehmung bis 1973 weiter.

Tobias Levy, eine schillernde Persönlichkeit, engagierte sich zudem politisch im Deutschen Arbeiterverein, im Grütliverein und in der Sozialdemokratischen Partei, für die er im Basler Grossen Rat sass.

Die Publikation verknüpft die Entwicklung der Altstoffverwertung, die insbesondere während der Weltkriege von grosser nationaler Bedeutung war, facettenreich mit der Firmen- und Familiengeschichte.

Doris Huggel, Urenkelin von Tobias Levy, promovierte an der Universität Basel in Kunstgeschichte. Sie ist freiberuflich auf den Gebieten der Architekturgeschichte, der Bauforschung, Denkmalpflege und Geschichte tätig.



ca. 256 Seiten
ca. 110 Abbildungen
Klappenbroschur
ca. 16 × 24 cm
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-662-3



Convivenza

Unterwegs in Vals, Lumnezia und
Obersaxen Mundaun

Rita Schmid und Tobias Heinisch (Hg.)

Juni 2026

Das Bündner Oberland als
Geheimtipp

Kultur und Geschichte von
eindrücklichen Tälern

Nachhaltige Zukunft im
Berggebiet

«Convivenza» – Zusammenleben, war das Motto eines mehrjährigen Projekts in den Gemeinden Vals, Lumnezia und Obersaxen Mundaun. Die drei Gemeinden sind Nachbarn, haben aber unterschiedliche sprachliche, kulturelle und konfessionelle Wurzeln. Und sie sind Teil der Surselva, des Bündner Oberlands, das am Rand der rasanten touristischen Entwicklung in Graubünden steht. Dies ist der Reiz dieses Buches, das sich als unkonventioneller Kulturführer der Region versteht und die verschiedenen Aspekte von Kulturerbe und heutiger kultureller Tätigkeit aufzeigt. Es hält Einheimischen und Gästen einen Spiegel vor und versucht, eine mögliche Zukunft der ehemals abgelegenen Täler zu beschreiben. Vor allem soll es auch animieren, die Orte, Landschaften und kulturellen Highlights der Region zu besuchen und zu verstehen, angeregt auch durch Vorschläge für Ausflüge und durch Bildreportagen von Lucia Degonda und Jaromir Kreiliger.

Herausgegeben von der Juristin und Organisationsentwicklerin *Rita Schmid* aus Vals und dem Kulturhistoriker *Tobias Heinisch* aus Flond. Mit Beiträgen von Leander Albin, Laura Decurtins, Silvana Derungs, Sabina Furger, Köbi Gantenbein, Kurt Gritsch, Jan Hermle, Selma Mahlknecht, Jelena Moser, Marc Antoni Nay, Peter Schmid, Dina Sennhauser, Dominik Siegrist und Cyril Venzin.

EINE DRAMATISCHE GESCHICHTE AN DER SCHWEIZER GRENZE



ca. 128 Seiten
ca. 50 Abbildungen und Karten
gebunden

ca. 14 × 21 cm

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-666-1



E-Book 978-3-03919-678-4

Kampfzone Ossola

Der Widerstand an der Schweizer Südgrenze
1943–1945

Raphael Rues, Andrej Abplanalp

März 2026

Das Tessin als Grenzgebiet
zum faschistischen Italien

Schweizer Engagement
für den Widerstand gegen
den Faschismus

Ein Beitrag zur Geschichte
der Schweiz während
des Zweiten Weltkriegs

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs rückten die Kampfhandlungen immer näher an die Grenzen der Schweiz und überschritten diese teilweise sogar. Besonders spürbar war dies in der Region rund um das Städtchen Domodossola. Dort entstand im Herbst 1944 kurzzeitig eine freie Partisanenrepublik, welche einen regen Austausch mit der Schweiz pflegte. Obwohl nur einige Kilometer von der Grenze entfernt, ist diese Geschichte in der Deutschschweiz beinahe unbekannt. Das Buch schliesst diese Lücke und beleuchtet ein oft vergessenes Kapitel des Zweiten Weltkriegs. Es entwirrt das komplexe Geflecht zwischen italienischen Partisanen, deutschen und faschistischen Besatzern sowie den zunehmend involvierten Schweizer Behörden in den Jahren 1943 bis 1945.

Das Buch leistet einen Beitrag zu einer laufenden Debatte: Die eidgenössischen Räte werden sich 2026 mit Schweizerinnen und Schweizern befassen, welche fremde Armeen wie die französische Résistance oder die italienische Resistenza unterstützt oder in ihren Reihen gekämpft haben. Dazu gehörte auch die Hilfe aus dem Tessin für die Partisanen im Ossolagebiet.

Der Tessiner Historiker *Raphael Rues* ist Spezialist für die Geschichte des Tessins und der deutsch-faschistischen Beziehungen während des Zweiten Weltkriegs. *Andrej Abplanalp* hat zur Partisanenrepublik Ossola geforscht und in Domodossola gelebt. Er ist heute Kommunikationschef des Schweizerischen Nationalmuseums.



Im Ballenlager mit gepressten Lumpen, T. Levy-Isliker, um 1910. Bild: Herzog und De Meuron Kabinett A2096 P46 Basel. Foto Carl Kling-Jenny, Basel.



Bally

Geschichte eines Schweizer Unternehmens

Philipp Abegg, Martin Matter

Bally gehört wie Lindt & Sprüngli oder Nestlé zu den prägenden, auf der ganzen Welt bekannten Marken der Schweizer Industrie. Die Firma geht zurück auf einen Vorarlberger Maurer, der sich Ende des 18. Jahrhunderts im solothurnischen Schönenwerd niederliess und mit Seidenbändern handelte. Sein Enkel Carl Franz Bally begann 1851, Schuhe zu produzieren. Mit der Mechanisierung der Schuhproduktion nach amerikanischem Vorbild gelangte Bally an die Spitze der europäischen Schuhindustrie. Mit modischen Modellen, innovativer Werbung und eigenen Läden setzte die Schuhmarke Bally weltweit Massstäbe. Trotz mehrfachen Eigentümerwechseln in den letzten Jahrzehnten steht Bally bis heute für den qualitätsvollen und modischen Schuh.

Die beiden Autoren schöpfen kenntnisreich aus dem Archivmaterial des Unternehmens und führen in reich illustrierter Form durch über 200 Jahre Schuhgeschichte der Schweiz.

312 S., 320 sw und farbige Abb.,
Klappenbroschur

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-649-4



Adressen:

Hier und Jetzt
Verlag für Kultur und
Geschichte
Breitingerstrasse 23
CH-8002 Zürich

Telefon +41 43 243 30 73
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:
Rosie Krebs/Laura Frei
Scheidegger & Co. AG
Verlagsvertretungen
Franklinstrasse 23
CH-8050 Zürich

Telefon +41 44 762 42 45
Mobil R. Krebs +41 76 380 47 02
Mobil L. Frei +41 77 486 30 57
r.krebs@scheidegger-buecher.ch
l.frei@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Industrie Nord 9
CH-5634 Merenschwand

Telefon +41 44 762 42 00
Telefax +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

Auslieferung Deutschland
und Österreich:
Brockhaus/Commission
Kreidlerstrasse 9
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
Telefax +49 71 54 13 27 13
hierundjetzt@brocom.de

Stand November 2025; Änderungen von Preisen,
Ausstattung und Erscheinungsdaten
vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher
zu kulturellen und
historischen Themen,
die sich an ein breites
Publikum wenden.

Folgen Sie uns auf
Facebook, Instagram,
LinkedIn und Youtube





Das Recht zu kicken Die Geschichte des Schweizer Frauenfußballs

Marianne Meier und Monika Hofmann

Frauen und Fussball? Es dauerte lange, bis diese Kombination nicht mehr als «unästhetisch», ja «unsittlich» angesehen wurde. In den letzten Jahren aber ist das mediale Interesse am Frauenfussball stark gestiegen. Hierzulande erreicht diese Euphorie mit der Austragung der UEFA Women's EURO 2025 im Sommer einen neuen Höhepunkt. Marianne Meier und Monika Hofmann erzählen die Geschichte des Schweizer Frauenfussballs, die in den 1920er-Jahren beginnt. Sie erläutern rechtliche Grundlagen und beleuchten grössere internationale Zusammenhänge. Und sie zeigen auf, mit welchen gesellschaftlichen Vorurteilen und Widerständen klickende Frauen und Mädchen lange zu kämpfen hatten. Aktuelle Interviews mit Schweizer Fussballpionierinnen geben lebhaft persönliche Einblicke in ein spannendes Stück Schweizer Sportgeschichte.

336 S., 80 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-638-8

E-Book 978-3-03919-687-6



Französische Ausgabe:
Droit au But
L'histoire du football féminin suisse
Print 978-3-03919-639-5
E-Book 978-3-03919-686-9

«Beeindruckend» *DIE ZEIT*

4. AUFLAGE



Historischer Atlas der Schweiz

Marco Zanoli (Karten), François Walter (Text)
4. erweiterte Auflage

Die gängigen Karten zur Geschichte der Schweiz gehen bis heute zurück auf den 1951 erstmals erschienenen «Historischen Atlas der Schweiz» von Karl Schib und Hektor Ammann. Seit den 1950er-Jahren ist die historische Forschung aber weit fortgeschritten; insbesondere das «Historische Lexikon der Schweiz» hat in Bezug auf Kartenmaterial wertvolle Arbeit geleistet. Marco Zanoli begann vor Jahren, Artikel zur Schweizer Geschichte zu verfassen und diese mit Karten zu illustrieren. Zu diesen Karten verfasste der Westschweizer Historiker François Walter einschlägige Einführungen. Nun liegt der im Oktober 2020 auf Französisch publizierte Atlas leicht überarbeitet und ergänzt auf Deutsch vor. Ein Standardwerk, das einen Überblick zur Schweizer Geschichte bis in die Gegenwart bietet und den aktuellen Forschungsstand einbindet.

200 S., 120 farbige Karten, gebunden

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-542-8



«Im Zeitraffer durch die Schweizer Geschichte.» *NZZ*

8. AUFLAGE



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

Tages-Anzeiger

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,
mit Schutzumschlag

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-174-1

E-Book 978-3-03919-808-5



Die Reuss

In der Mitte der Schweiz und ihrer Geschichte

Jean-Daniel Blanc

256 S., 177 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-646-3



Die Schweiz und ihre Neutralität

Eine 400-jährige Geschichte

Marco Jorio

«Glänzend geschrieben.» *SonntagsBlick*

«Neutralität bedarf einer Renaissance.» *Journal21*

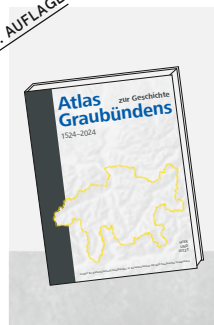
520 S., 7 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-389-9

E-Book 978-3-03919-995-2

2. AUFLAGE



Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024

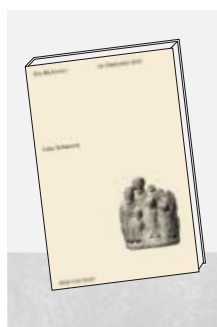
Institut für Kulturforschung Graubünden,
Staatsarchiv Kanton Graubünden (Hg.)

«Ein reich illustriertes und kompaktes Nachschlagewerk.» *infoclio.ch*

256 S., 478 farbige Karten und Abb., gebunden

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-615-9



Die Helvetier in römischer Zeit

Caty Schucany

«Eine spannende Geschichte» *DIE ZEIT*

280 S., über 450 Karten, Grafiken und Abb.,
Leinenband

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-621-0



Sonnenstrom

Alpine Energielandschaften im Umbruch

Urner Institut Kulturen der Alpen (Hg.)

160 S., 50 farbige Abb., Klappenbroschur

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-644-9



Plädoyer für eine offene Schweiz

René Rhinow

«Eine Fundgrube für jene, die differenzierte
Analysen suchen.» *PolitReflex*

184 S., Klappenbroschur

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-637-1

E-Book 978-3-03919-688-3



Geschichte des Kantons Bern

Von der Eiszeit bis heute

Christian Lüthi et al.

«Die sechs Autorinnen und Autoren beleuchten
Bern ohne Schönfärberei.» *Hauptstadt*

368 S., 200 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-578-7



Die Meinungsmacher

Eine Geschichte der Public Relations in der Schweiz

Kaspar Silberschmidt

224 S., 28 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-651-7

E-Book 978-3-03919-682-1



Über Peru an die Berner Marktgasse

Die Kaufmannsfamilie Kaiser-Luder und das
Kaiserhaus

Pius Betschart

264 S., 150 sw Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-647-0

2. AUFLAGE

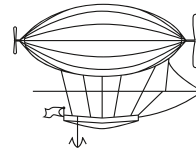


Widerstand und Übermut Schweizer Schriftstellerinnen der 1970er-Jahre

Nadia Brügger, Valerie-Katharina Meyer

«Endlich gibt es auch in der Schweiz einen weiblichen Kanon.» *DIE ZEIT*

240 S., 49 sw und farbige Abb., gebunden
Fr. 36.–, € 36.–
Print 978-3-03919-632-6
E-Book 978-3-03919-689-0



Unerhört Die ersten Politikerinnen im Bundeshaus

Fabienne Amlinger

«Eine fesselnde Lektüre.» *Work*

240 S., 18 Abb., gebunden
Print 978-3-03919-605-0
E-Book 978-3-03919-695-1



Agnes von Ungarn 1280–1364 Die einflussreichste Habsburgerin des Mittelalters

Bruno Meier

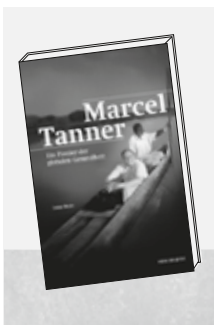
280 S., 24 farbige Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-605-0
E-Book 978-3-03919-685-2



Hans-Peter Bärtschi. Rebell und Bewahrer Biografie

Daniel Wehrli

352 S., 156 sw und farbige Abb., Klappenbroschur
Fr. 44.–, € 44.–
Print 978-3-03919-645-6



Marcel Tanner Ein Pionier der globalen Gesundheit

Lukas Meier

«Eine eindruckliche Biografie.» *Volksstimme*

256 S., 173 sw und farbige Abb., gebunden
Print 978-3-03919-634-0
E-Book 978-3-03919-684-5

Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch